

INTERCOMPONENTWARE AG: Die Informationskette ist entscheidend

„Viel hilft viel“ – Diese Binsenweisheit ist in der IT genauso kritisch zu bewerten wie in der Medizin. Viel wichtiger ist die spezifische Dosierung zur rechten Zeit.

Die Branche ist sich einig: IT ist das Zauberwort, wenn es um die Frage geht: „Wie können wir Patienten bestmöglich versorgen und gleichzeitig die Kosten unter Kontrolle halten?“ Dabei gibt es angesichts der komplexen Anforderungen einen zentralen Punkt zu beachten. Die IT-Lösungen müssen Schritt halten mit der medizinischen Versorgungskette und selbst den Anspruch an einen nahtlosen Übergang von Vernetzung, Versorgungsmanagement und Patientenkommunikation erfüllen.

„Derzeit wird enorm viel Zeit und Geld darauf verwendet zu verifizieren, wie ein Patient bislang mit welchen Ergebnissen behandelt wurde und was das für weitere Therapien bedeutet“, so Martin Fuchs, Head of Sales EMEA bei InterComponentWare (ICW). Die Ursachen: eine Vielzahl unterschiedlicher Datenquellen und in der Summe ein unter Umständen hohes Maß an ungefilterten Einzelinformationen.



MARTIN FUCHS, Head of Sales EMEA, ist vom praktikablen ICW-Lösungsansatz überzeugt.



Der Lösungsansatz von ICW sieht deshalb vor:

■ Grundlegende Infrastruktur schaffen (>> connect):

Lösungen von ICW vernetzen unterschiedliche Quellsysteme und führen sämtliche darin enthaltenen Daten eines Patienten in einer virtuellen Patientenakte zusammen, ohne dass die Informationen redundant gespeichert werden müssen.

■ Versorgungsmanagement nach Bedarf definieren (>> manage):

Analysertools strukturieren die zuvor verfügbar gemachten Daten nach Relevanz. Damit unterstützen sie bedarfsgerecht versorgungsrelevante Prozesse (z.B. indikationsspezifische Programme, Monitorings) und bieten Leistungserbringern Hilfestellungen in der täglichen Praxis (z.B. Hinweise auf bereits vorliegende Röntgenbilder).

■ Flexible Patientenkommunikation ausbauen (>> personalize):

Zunehmend ist es von Interesse, auch dem Patienten selbst persönliche Gesundheitsinformationen zugänglich zu machen – sei es über webbasierte

Anwendungen oder direkt auf mobile Endgeräte (Personal Health Solutions). Hierdurch ist eine erhöhte behandlungsrelevante Compliance bzw. auch eine stärkere Bindung an die jeweilige Einrichtung zu erwarten. In Summe verbessert sich sowohl die Behandlungsqualität als auch die Versorgungseffizienz.

Martin Fuchs: „Es gibt viel zu tun. ICW bietet hier aber einen praktikablen Ansatz: Die ICW eHealth Plattform umfasst einzelne Module aus den Bereichen connect, manage und personalize, die nahtlos in bestehende IT-Systeme integriert und auf lange Sicht Schritt für Schritt erweitert werden können.“



- ▶ InterComponentWare AG
- ▶ Corporate Communications
- ▶ info@icw-global.com
- ▶ www.icw-global.com